

Auslandssemester in Stellenbosch, Südafrika

Bewerbung und Planung

Im Masterprogramm „International Economics“ der Universität Göttingen ist ein Auslandssemester obligatorisch. Demnach sollte man sich bereits frühzeitig Gedanken machen wohin die Reise denn gehen soll. Über die zahlreichen Austauschprogramme kann man sich sehr gut im Internet über die Website für Auslandsstudium der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften informieren. Zudem bietet das Servicecenter der wirtschaftlichen Fakultät Sprechstunden zum Thema Auslandsstudium an. Dort erhält man alle wichtigen Informationen und kann alle Fragen loswerden.

Meine Auswahl fiel auf Südafrika, genauer das Austauschprogramm mit der Universität Stellenbosch. Zunächst sei gesagt, dass diese Austauschprogramm nur in einem VWL-Master verfügbar ist. Das Bewerbungsverfahren war wie folgt. Zuerst muss man das Bewerbungsformular ausfüllen und einige Anhänge wie Notenübersicht. Später folgte dann ein Auswahlgespräch, das als Gruppengespräch (bei mir 3 Personen) durchgeführt wurde. Kurze Zeit später kam dann auch schon die Bestätigung das man angenommen wurde. Mit mir sind noch zwei andere Göttinger Studenten für das Austauschprogramm mit Stellenbosch ausgewählt worden. Ich habe das Auslandssemester als mein drittes Mastersemester absolviert. Nach der Abgabe der Annahmeerklärung setzt man sich nochmal mit dem Servicecenter zusammen und bespricht das Ganze.

Und dann muss man bereits mit der Planung des Auslandsaufenthaltes anfangen. Problematisch ist, dass man das Zulassungsdokument der Universität Stellenbosch erst recht spät bekommt. Dies ist in sofern problematisch da man sich erst mit diesem Dokument für ein Visa bewerben kann. Das solltet ihr auch sobald ihr das Dokument der Universität Stellenbosch erhalten habt tun, da der Bewerbungsprozess ca. 8 Wochen dauert. Dazu ist noch anzumerken, dass ihr ungefähr 900€ bei der südafrikanischen Botschaft hinterlegen müsst. Sobald ihr das Zulassungsdokument der Universität Stellenbosch erhalten habt und absehen könnt wann ihr das Visum erhaltet solltet ihr euch um einen Flug kümmern. Diese sind recht teuer und umso eher man bucht desto bessere Konditionen bekommt man. Angemerkt sei, dass man als Teil des Austauschprogramms ein Stipendium vom Deutschen Akademischen Austauschdienst erhält. Dies beinhaltet 5x 725€, 1000€ für Flugkosten und 100€ für die Auslandsversicherung. Um diese muss sich natürlich auch rechtzeitig gekümmert werden. Dann müssen noch geeignete Reisekoffer gekauft werden, wenn nicht bereits vorhanden und nach einer Unterkunft gesucht werden. Dies geschah bei mir über das Internet. Die meisten internationalen Studenten leben in privaten Unterkünften, was ich persönlich auch empfehlen würde. Es gibt auch die Möglichkeit sich von der Universität in einer Art Studentenwohnheim unterbringen

zu lassen. Die Mieten für private Unterkünfte lagen so von etwa 3500 – 5500 südafrikanische Rand. Ich persönlich habe in einem Haus mit fünf anderen internationalen Studenten gelebt. Jeder hatte sein eigenes Zimmer mit Dusche, Waschbecken und Toilette. Die Küche wurden von allen geteilt und es gab ein relativ großes Wohnzimmer und eine kleine Terrasse, die sich gut zum Grillen eignete. Außerdem war der Vermieter sehr bemüht und stand immer zur Verfügung. Als ich meine Unterkunft über das Internet gefunden hatte musste ich zwei Monatsmieten plus Kautions (die man auch komplett zurück bekommen hat) vorstrecken. Idealer meiner Meinung nach ist es, wenn man mit Südafrikanern in einem Haus zusammen lebt. Dann kommt man noch schneller in Kontakt. Wenn diese Sachen alle erledigt sind kann es nach Südafrika gehen.

Studium an der Universität Stellenbosch

Das Studium an sich ist ähnlich zu dem was ihr auch schon aus dem Programm in Göttingen kennt. Alle Mastermodule sind auf Englisch, sodass ihr keine Probleme habt die Dozenten zu verstehen. Dazu sollte man wissen, dass Stellenbosch eine Universität ist die viele Module im Bachelor auf Afrikaans anbietet. Dementsprechend werdet ihr auch viel Afrikaans auf dem Campus hören. Die Module sind üblicherweise unterteilt in eine Klausur am Ende und einer Hausarbeit innerhalb des Semesters. Je nach Modul ändert sich die prozentuale Zusammensetzung der Bestandteile. Die Kurse sind relativ klein mit maximal 30 Personen in meinen Kursen. Das Niveau ist vergleichbar mit dem der Universität Göttingen. Bei der Auswahl der Kurse solltet ihr allerdings beachten, dass ihr ein Auslandssemester macht und dementsprechend auch noch etwas anderes als die Bibliothek sehen wollt. Ansonsten ist der Unterricht ein bisschen persönlicher. Einige Dozenten kennen euren Namen nach einigen Vorlesungen und die Dozenten stellen mehr Fragen während der Vorlesung. Zur Vorbereitung der nächsten Vorlesung geben die Dozenten euch ein bis zwei wissenschaftliche Arbeiten an die Hand, die man vorbereiten sollte. Häufig werden zu den Arbeiten auch Fragen gestellt und explizit im Unterricht behandelt. Das verlangt natürlich auch seine Zeit. Die Dozenten sind alle sehr hilfsbereit und bieten gelungene Vorlesungen.

Leben in Stellenbosch

Stellenbosch hat ungefähr so viele Einwohner wie Göttingen mit vielen Studenten. Es ist eine liebevolle Stadt mit vielen netten Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Supermärkte gibt es etliche, sodass ihr nicht weit gehen müsst. Man kann sich direkt an der Universität auch ein Fahrrad

ausleihen, dass war als ich dort war 1100 Rand wobei 500 Rand Kautions waren. Andere Studenten haben sich auch dort ein Fahrrad gekauft und es am Ende auch wieder verkauft. Wichtig ist nur das ihr euer Fahrrad immer anschließt und am besten an einem festen Gegenstand wie Zaun oder ähnliches. Einige Fahrräder wurden geklaut, bei mir gab es keinerlei Probleme.

Das bringt mich zu dem Thema Sicherheit. Sicherheit ist ein Thema was häufig angesprochen wird, auch in eurer Orientierungswoche. Jedoch kann ich aus meinen Erfahrungen sagen, dass alles mit der erforderlichen Vorsicht kein Problem ist. Das sind Sachen, die man auch in Deutschland vermeiden muss, wie sich nicht am Geldautomaten helfen lassen. Wichtig ist auch das ihr wenn ihr Nachts unterwegs seid in Gruppen zu gehen und nicht alleine betrunken. Dann fahrt lieber mit dem Taxi oder mit Uber. Persönlich habe ich keinerlei negative Erfahrungen mit dem Thema Sicherheit gemacht.

Zu der schönen Seite Südafrikas zählt natürlich die unglaubliche Natur und das schöne Wetter. Bevor ich zur Natur und Städten kommen noch ein Wort zum Thema Wetter. Ihr solltet bei eurer Planung auch unbedingt an warme Sachen denken, da südafrikanische Häuser schlecht bis gar nicht isoliert sind. Im Winter oder an Regentagen ist es somit ziemlich kalt im Haus und Heizungen gibt es in der Regel nicht.

Jetzt zum Thema Aktivitäten außerhalb der Uni. Südafrika ist ein wundervolles Land wo man so zahlreiche Aktivitäten machen kann. Man kann ein Surfkurs machen, dieser wird auch z.B. von der Uni angeboten. Rund um Stellenbosch gibt es zahlreiche Weinfarmen die man sich auch mal anschauen sollte. Man sollte nach Kapstadt fahren und auf den Tafelberg wandern. Mein Tipp ist Kapstadt bei Nacht vom Lions Head. Das ist ein unvergessliches Bild. Kapstadt an sich bietet alleine zahlreiche Möglichkeiten und ist eine wundervolle Stadt mit wundervollen Menschen. Kapstadt erreicht ihr innerhalb von 45 min mit dem Auto oder mit dem Zug von Stellenbosch aus. Natürlich kann man auch weiter weg. Dazu bietet sich die Garden Route an oder noch fernere Ziele wie der Krügerpark mit den Big-Five oder große Städte wie Durban oder Johannesburg oder in angrenzende Länder. Am besten eignen sich natürlich Reisegruppen, sodass man die Autokosten teilen kann. Persönlich kann ich auch den Kontakt zu anderen Sprachen und den unterschiedlichen Kulturen empfehlen z.B. durch Besuche von Poetry-slams oder Freundschaften.

Südafrika bietet so viele Möglichkeiten und ihr solltet so viele wie möglich davon Nutzen. Meine Zeit in Südafrika war eine wundervolle Zeit die ich nie vergessen werden und ihr sollte diese Chance auch nutzen.